

Auswertung der Teilnehmerbefragung FOSSGIS 2013

Robert Nuske

Stand: Juni 2016

1 Umfrage

Im Jahr 2013 fand die FOSSGIS-Konferenz vom **12. bis 14. Juni in Rapperswil** in der Schweiz statt. An alle Teilnehmer wurde mit den Tagungsunterlagen ein zweiseitiger Fragebogen ausgegeben. Die Fragebögen konnten während der gesamten Konferenz an der Rezeption abgegeben werden. Ziel der Befragung war es, das Feedback der Teilnehmer zu erfassen und für die Verbesserung zukünftiger Konferenzen zu nutzen. Während der Konferenz wurde mehrfach auf die Umfrage hingewiesen. Als Anreiz zur Teilnahme wurden in der Abschlussveranstaltung unter allen anwesenden Teilnehmern, die einen Fragebogen aufgefüllt haben, Fachbücher verlost.

Von den **331 Teilnehmern** haben 113 an der Umfrage teilgenommen. Das entspricht einer *Rücklaufquote von 34.1%*. Die Schätzung der Teilnehmerzahl ist sehr präzise, da die Rezeption protokolliert hat wieviele Teilnehmer sich ihre Tagungsunterlagen abgeholt haben. Darüber hinaus wurde von der Rezeption erfasst, an welchen Tagen die Teilnehmer die Konferenz besucht haben (Abb. 1).

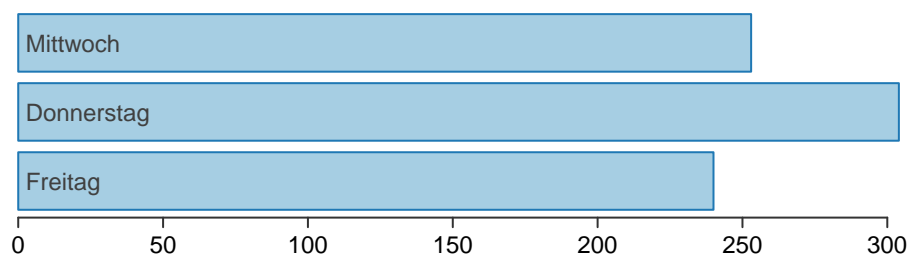


Abbildung 1: Anzahl der Besucher an den drei Konferenztagen. Die Daten stammen aus den Aufzeichnungen der Rezeption.

Im Gegensatz zum letzten Jahr ist die Teilnehmergruppe, die sowohl an FOSSGIS- als auch an OSM-Themen interessiert ist, geschrumpft (Abb. 2). Die Gruppe der FOSSGISler ist deutlich angestiegen, wohingegen sich die OSMLer nur geringfügig vermehrt haben.

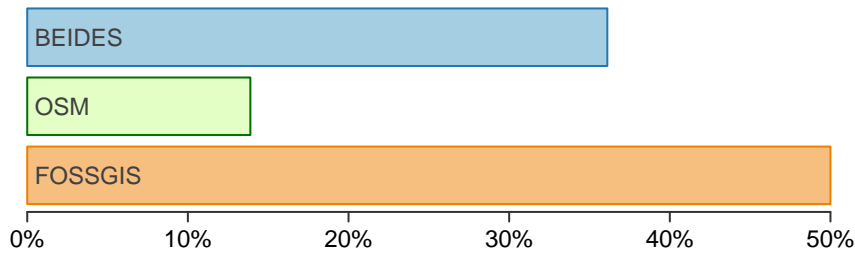


Abbildung 2: Vorrangige Interessen der Teilnehmer (n=108).

2 Beschreibung des Teilnehmerfeldes

Das Teilnehmerfeld der FOSSGIS 2013 war zu 20.6% weiblich. Damit ist der Frauenanteil im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Bemerkenswert ist, dass der Frauenanteil in der OSM-Gruppe deutlich gestiegen ist (FOSSGIS: 24.1%, OSM: 21.4%, Beides: 15.8%).

Im Mittel waren die Teilnehmer 39.5 Jahre alt (Abb. 3, FOSSGIS: 40.0, OSM: 35.6, Beides: 40.4). Das Durchschnittsalter für die gesamte Teilnehmerschaft ist im Vergleich zum letzten Jahr um gut 3 Jahre gestiegen. Das Durchschnittsalter der OSMler ist allerdings nahezu gleich geblieben.

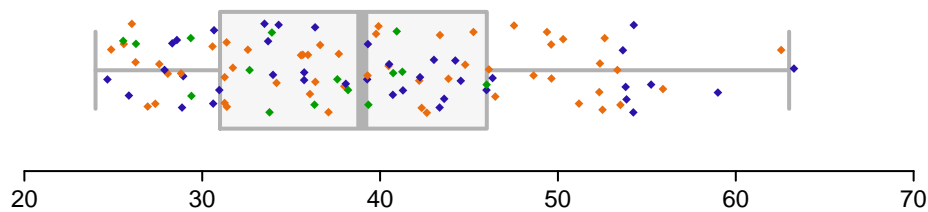


Abbildung 3: Alter der Teilnehmer (orange: FOSSGIS, grün: OSM, blau: Beides, n=108).

Nahezu alle Teilnehmer der Konferenz haben zumindest einen „kleinen“ Universitätsabschluss. Die Anzahl der Promovierten hat sich gegenüber dem Vorjahr verdreifacht. Ansonsten hat sich die Verteilung der Berufsabschlüsse kaum verändert. Damit hat die FOSSGIS 2013 wieder mal ein sehr akademisches Publikum.

	gesamt	FOSSGIS	OSM	BEIDES
Mittlere Reife	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausbildung	2.8	0.9	0.0	1.8
Abitur	6.4	0.9	0.9	3.7
Bachelor	11.9	3.7	3.7	4.6
Master/Dipl.	65.1	35.8	7.3	22.0
Promotion	13.8	8.3	1.8	3.7

Tabelle 1: Höchster erreichter Berufsabschluss in Prozent (n=109).

2.1 Beschäftigungsverhältnisse

Die Teilnehmerschaft besteht wie in den meisten Jahren überwiegend aus Angestellten (Abb. 4). Die Gruppe der Selbstständigen hat sich dies Jahr halbiert, wohingegen der Anteil der Teilnehmer mit Leitungsfunktionen leicht gewachsen ist. Ebenfalls halbiert hat sich der Anteil der Studenten. Bemerkenswert ist, dass sich ein großer Teil der Amtsleiter und Selbstständigen nur für OSM-Themen interessiert und keine Selbstständigen ausschließlich wegen FOSSGIS-Themen die Konferenz besucht haben.

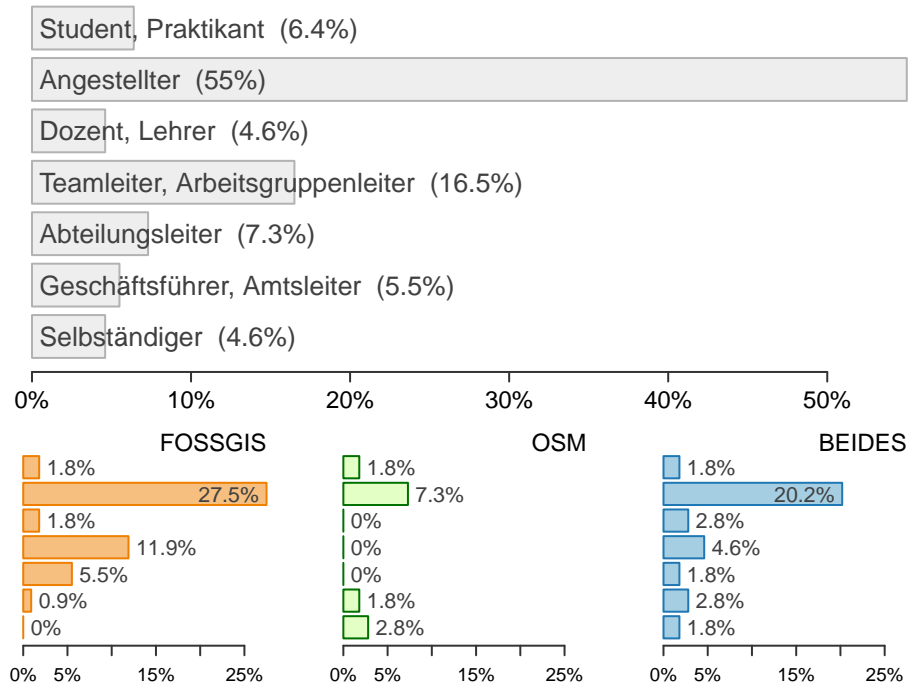


Abbildung 4: Positionen, in denen die Teilnehmer arbeiten (n=109, da 1 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 0.9% in den Detailgrafiken).

Wie in den letzten Jahren stammt das Teilnehmerfeld weit überwiegend aus den drei Beschäftigungsfeldern *Öffentliche Verwaltung*, *Forschung & Lehre* und *Beratung, Consulting* (Abb. 5). Der Bereich *öffentliche Verwaltung* ist dieses Jahr nochmals deutlich gewachsen. Im Gegensatz zum Vorjahr interessieren sich die Teilnehmer aus der *öffentlichen Verwaltung* weit überwiegend ausschließlich für FOSSGIS-Themen. OSMler sind fast ausschließlich in den Feldern *Forschung & Lehre* und *Beratung, Consulting* beschäftigt.

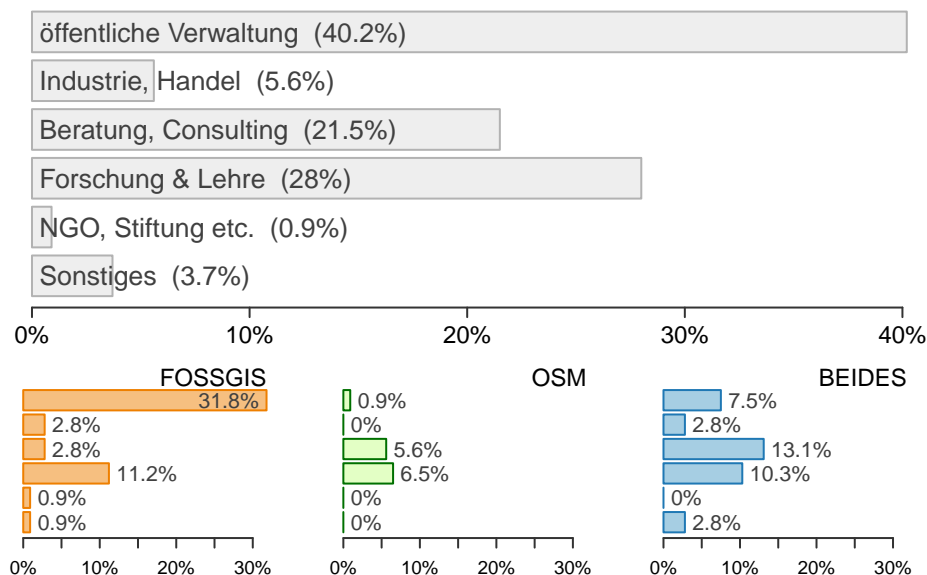


Abbildung 5: Beschäftigungsfelder, in denen die Teilnehmer arbeiten (n=107).

Wie im Vorjahr stammt exakt die Hälfte der Teilnehmer aus der Branche *Geoinformatik, Geomatik etc.* (Tab. 2). Die Branche mit den zweitgrößten Anteil ist *IT & Systemadministration*. Der grüne Bereich (*Land- & Forstwirtschaft, Raumplanung und Umweltschutz*) ist immerhin noch 12.1% groß.

	gesamt	FOSSGIS	OSM	BEIDES
Geoinformatik, Geomatik etc.	50.0	29.6	2.8	17.6
IT, Systemadministration etc.	22.2	9.3	6.5	6.5
Geodäsie, Vermessungstechnik etc.	1.9	0.9	0.0	0.9
Land- und Forstwirtschaft	3.7	1.9	0.0	1.9
Landschaftsplanung, Raumplanung etc.	2.8	0.9	0.0	1.9
Umweltschutz, Landespflege etc.	5.6	3.7	0.0	1.9
Energieversorger, Netze, reg. Energien	2.8	1.9	0.0	0.9
Verkehr (Planung, Monitoring, Routing)	1.9	0.9	0.0	0.9
Gesundheitswesen, Katastrophenschutz	0.0	0.0	0.0	0.0
Marketing	0.9	0.0	0.0	0.9
Sonstiges	8.3	0.9	4.6	2.8

Tabelle 2: Branchen, in der die Teilnehmer aktuell tätig sind (in Prozent, n=108).

2.2 Nutzung freier GIS

Ein knappes Drittel der Befragten gab an „freie GIS“ im Beruf zu verwenden (Abb. 6). Nur 15.3% verdienen Geld mit Beratung und Entwicklung von freien GIS. Der Anteil der Freizeitnutzer ist mit ca. 8% erheblich kleiner. Der Bereich Forschung & Lehre ist mit rund 21% wieder leicht gestiegen.

Obwohl die Hälfte der Teilnehmer nur wegen FOSSGIS-Themen die Konferenz besucht hat, fühlen sich nur gut 10% der Teilnehmer der FOSSGIS-Community zugehörig. Im krassen Gegensatz dazu fühlt sich fast die Hälfte der Teilnehmer, die sich für OSM interessieren, auch der OSM-Community zugehörig.

In den Detailgrafiken wird deutlich, dass das Nutzungsverhalten der verschiedenen Interessengruppen sehr unterschiedlich ist. Die Nutzung von „freiem GIS“ im Beruf spielt in der Gruppe OSM, im Gegensatz zu den beiden anderen Gruppen, keine Rolle. Die Freizeitnutzung ist dementsprechend höher in dieser Gruppe.

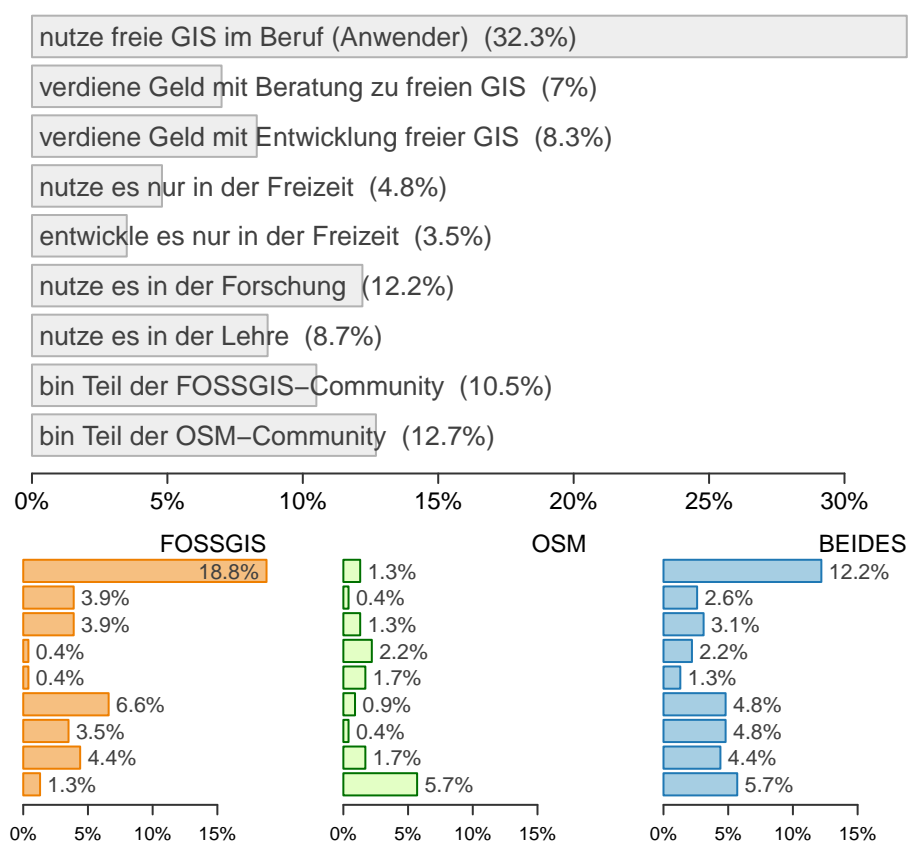


Abbildung 6: Beziehung der Teilnehmer zu freien GIS (da Mehrfachnennungen erlaubt sind, kann die Summe der Werte 100% überschreiten, n=107).

2.3 Weitere GIS-Tagungen/-Messen

Neben der FOSSGIS 2013 haben die Teilnehmer im zurückliegenden Jahr vor allem die *Intergeo* und die *AGIT* besucht (Tab. 3). Insgesamt sind die FOSSGIS-Besucher keine Schlachtenbummler, die alle GIS-Tagungen im deutschsprachigen Raum abklappern. Nur ca. die Hälfte der Teilnehmer besuchte andere GIS-Tagungen außer der FOSSGIS.

	Anzahl	Prozent der Teilnehmer	Prozent der Tagungsgänger
Intergeo	23	20.4	41.8
AGIT	12	10.6	21.8
GEOSummit	4	3.5	7.3
QGIS Anwendertreffen	4	3.5	7.3
Inspire-Konferenz	3	2.7	5.5
WhereCamp	3	2.7	5.5
CAA-DE Berlin Tagung	2	1.8	3.6
FOSS4G	2	1.8	3.6
Geoinformatik	2	1.8	3.6

Tabelle 3: Besuchte Tagungen/Messen im vergangenen Jahr, die mindestens zweimal genannt wurden. Tagungsgänger sind Personen, die außer der FOSSGIS weitere Tagungen besucht haben.

3 Vorbereitung der FOSSGIS

Für die Verbesserung der Vorbereitung der FOSSGIS ist interessant, wie die Teilnehmer von der Konferenz erfahren haben, wie gut sie sich im Vorfeld informiert fühlten und mit welchen Erwartungen sie zur FOSSGIS 2013 gekommen sind.

3.1 Informationen im Vorfeld

Wie schon im letzten Jahr (aber anders als in den vorherigen Jahren) ist der Anteil der Wiederkehrer größer, als der Anteil der Teilnehmer, die von Freunden und Kollegen geworben wurden (Abb. 7). Neben *Freunden & Kollegen* sind die *Website des FOSSGIS e.V.*, diverse *Mailinglisten* und der *OSM-Blog/Wochennotiz* die Hauptinformationsquellen. Wie in den vergangenen Jahren scheinen auch im Jahr 2013 die Newsletter von Harzer und Heise sowie die Firmenwebseiten keinen großen Beitrag zur Besucherwerbung zu leisten.

Dies Muster ist über alle drei Interessengruppen nahezu identisch, wobei der Anteil der Wiederkehrer in der OSM Gruppe deutlich geringer ist und die FOSSGIS Gruppe die OSM-Wochennotiz nicht liest.

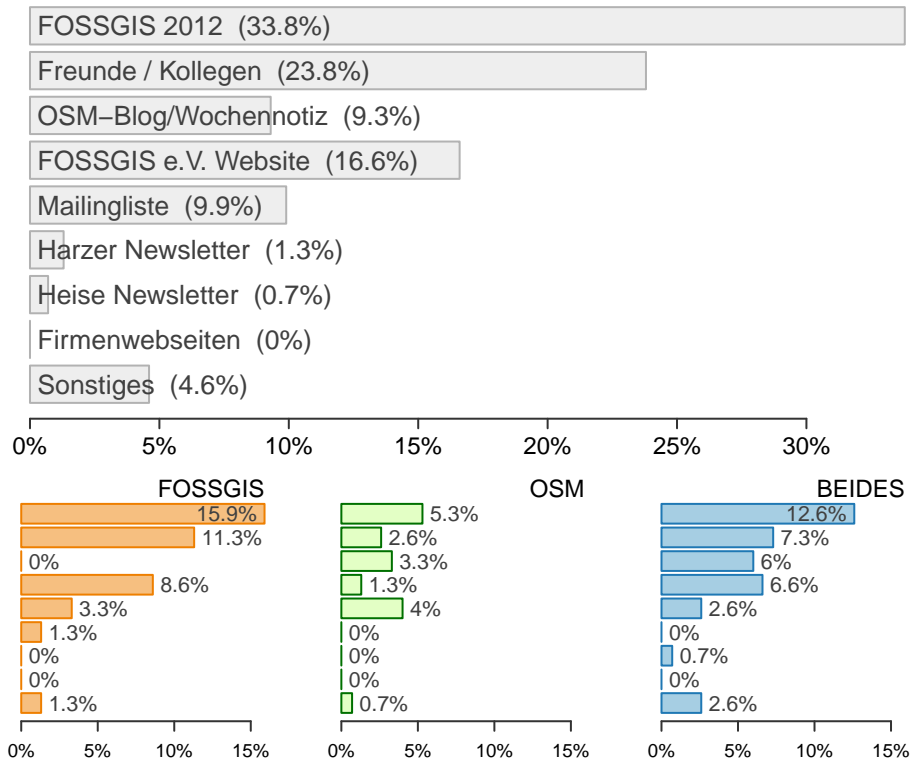


Abbildung 7: Informationswege zur FOSSGIS 2013 (n=112, da 4 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 3.6% in den Detailgrafiken).

Wie in jedem Jahr wurden für die Vorbereitung der Konferenz allgemein gute Noten vergeben (Abb. 8). Die Verteilung der Noten, viele sehr gute und gute Noten und nur wenige schlechte und sehr schlechte Bewertungen, ist sehr konstant. Die Verteilung unterscheidet sich nur marginal von der im Vorjahr. Zu beobachten ist allerdings, dass das Muster der OSMler dieses Jahr dem der FOSSGISler deutlich ähnlicher ist. Dennoch scheint die FOSSGIS Gruppe immer noch einen höheren Anspruch an die Organistaion der Konferenz zu haben, als die beiden anderen Gruppen.

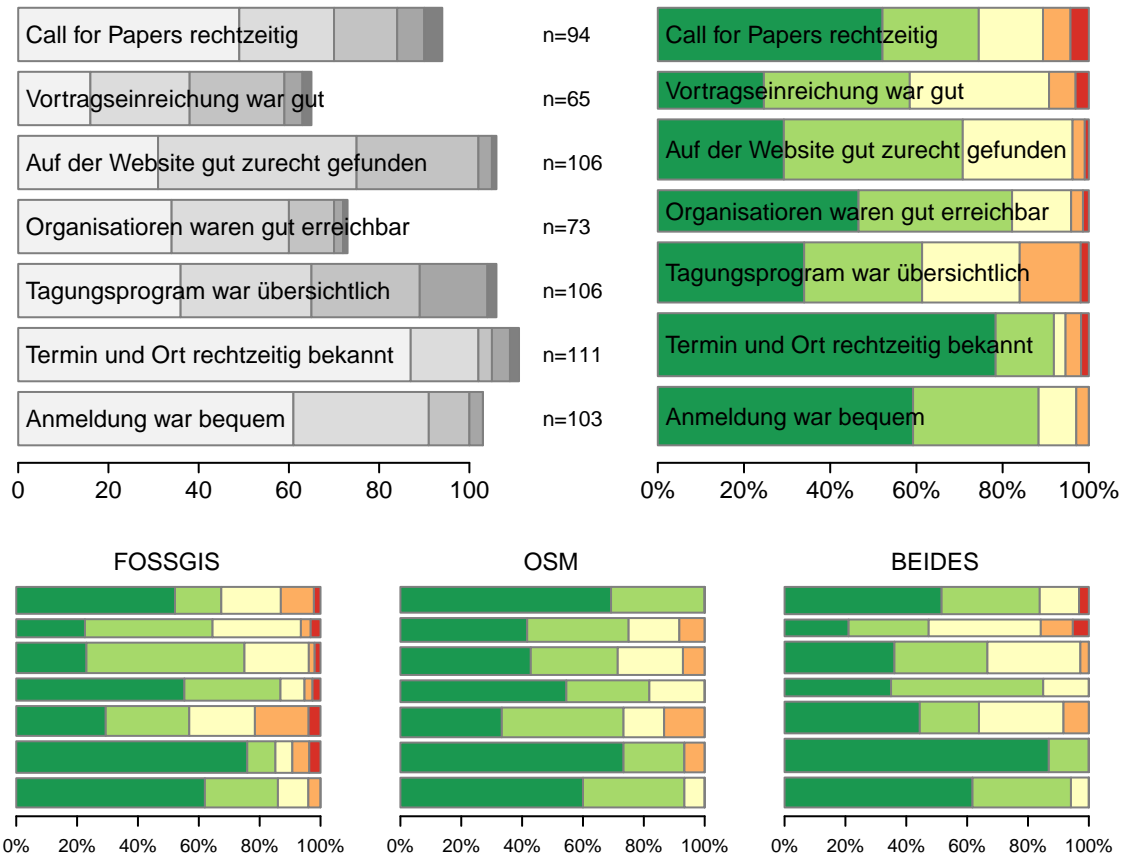


Abbildung 8: Beurteilung der Informationslage im Vorfeld der Konferenz.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

3.2 Erwartungen an die FOSSGIS 2013

Das die FOSSGIS im Kern eine Anwenderkonferenz ist, zeigt sich auch daran, dass die höchste Zustimmung bei den Themen *Austausch mit anderen Nutzern* und *Informationen zu einzelnen Projekten* erreicht wurde. Die Erwartungen *allgemeine Infromationen zu FOSSGIS / OSM* zu erhalten ist wohl nur deshalb etwas niedriger, weil die Interessengruppe FOSSGIS weniger Informationen zu OSM erwartet hat und umgekehrt.

Die Erwartungshaltung in Bezug auf *Entwicklertreffen & Code-Sprints* und *geschäftliche Kontakte* ist sehr gemischt. Das Stimmungsbild zum Thema *Entwicklertreffen* sieht bei der Gruppe FOSSGIS und OSM sehr ähnlich aus. *Geschäftliche Kontakte* gehören in der OSM-Gruppe fast gar nicht zu den Zielen der Konferenz. Dieser Gruppe ist der *Austausch mit anderen Nutzern* wesentlich wichtiger (wichtiger als alle anderen Ziele und wichtiger als den anderen Gruppen).

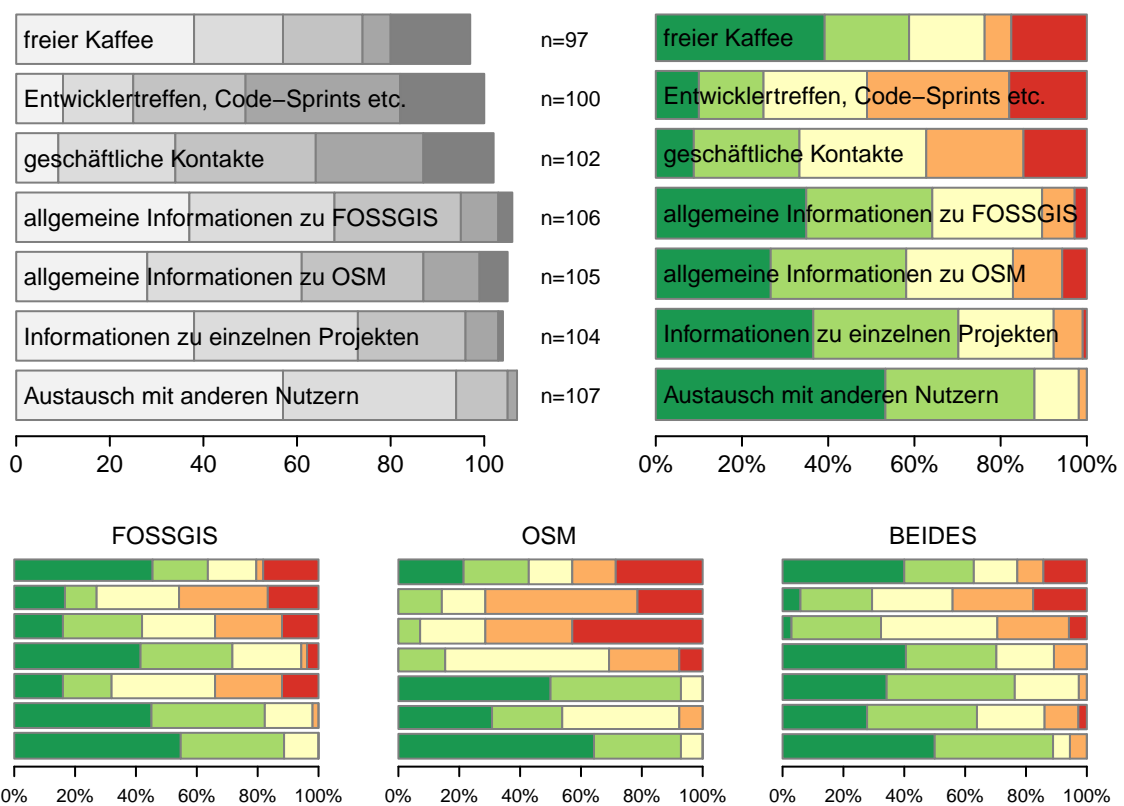


Abbildung 9: Erwartungen der Teilnehmer an die FOSSGIS 2013.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

4 Finanzierung der FOSSGIS

Im Jahr 2013 wurde zum dritten Mal eine gestaffelte Preisgestaltung vorgenommen. Die reguläre Tagungsgebühr betrug 140 €. Für Studenten und aktive Community-Mitglieder gab es die Möglichkeit zum ermäßigten Preis von 90 € oder kostenlos an der Tagung teilzunehmen. Das Social-Event (60 €) musste in jedem Fall extra bezahlt werden und die Workshops kosteten nach wie vor 100 €.

4.1 Tagungsgebühr

Der reguläre Tagungsbeitrag entspricht dem vierten und der ermäßigte Beitrag dem dritten Balken in der Abbildung 10. Dieses Jahr wünschen sich nur noch 4% der Teilnehmer eine kostenfreie Tagung. Dies ist nochmals eine deutliche Reduktion gegenüber dem Vorjahr. Fast 53.1% der Teilnehmer wären bereit bis zu 150 € Tagungsgebühr zu bezahlen. Nur noch ca. 20% wären bereit mehr als 150 € für die Tagung auszugeben. Damit war die Teilnehmerschaft im Mittel gewillt mehr Geld für die FOSSGIS 2013 in Rapperswil (Schweiz) auszugeben als im letzten Jahr.

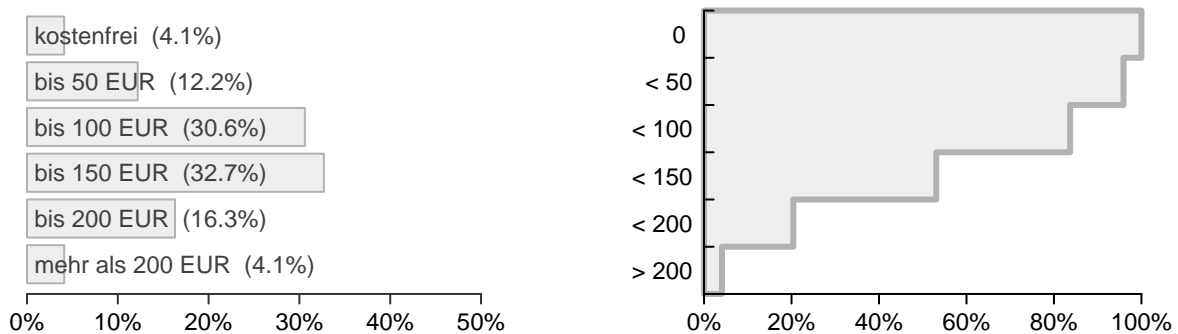


Abbildung 10: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Tagungsbeiträge (n=98).

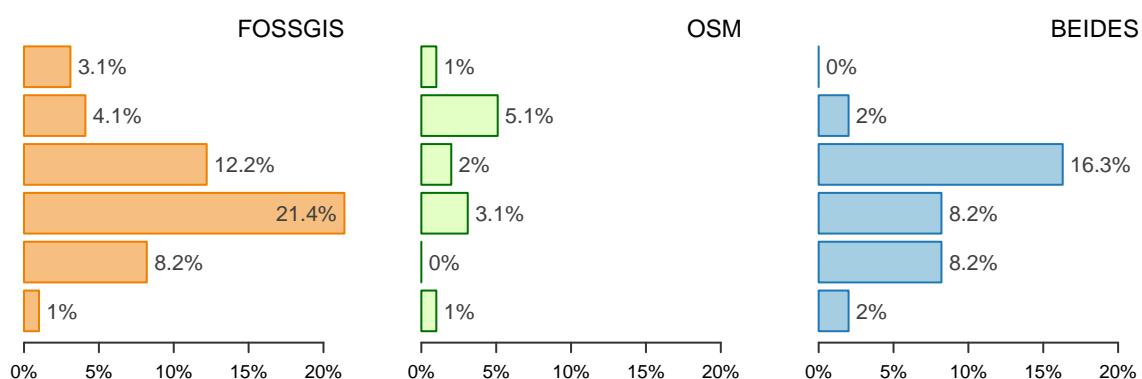


Abbildung 11: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Tagungsbeiträge getrennt nach Interessengruppen (Da 1 Person keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht hat, fehlen 1.0% in dieser Abbildung gegenüber Abb. 10).

4.2 Workshopkosten

Die Workshops kosteten, wie in den vorherigen Jahren, 100 €, was dem dritten Balken in Abbildung 12 entspricht. In den Jahren 2009, 2010 und 2012 waren die Teilnehmer überwiegend der Meinung, dass ein Workshop bis zu 50 € kosten sollte. Im Jahr 2011 und in diesem Jahr war die Mehrheit der Teilnehmer allerdings bereit bis zu 100 € für Workshops auszugeben.

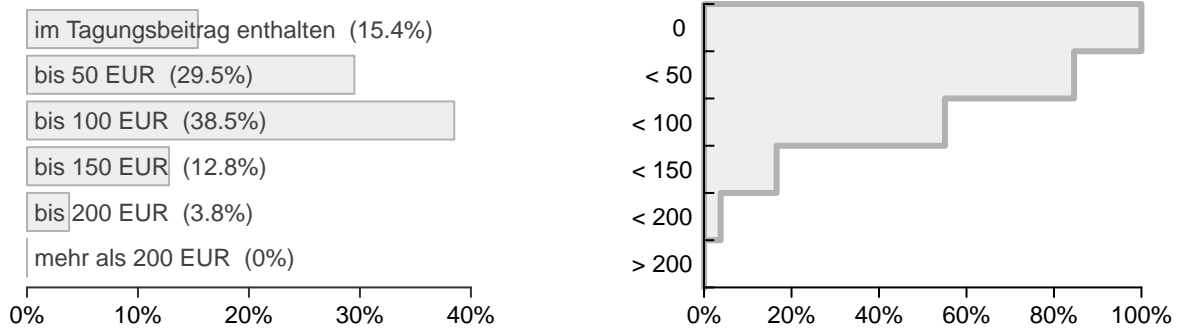


Abbildung 12: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Workshopkosten (n=78).

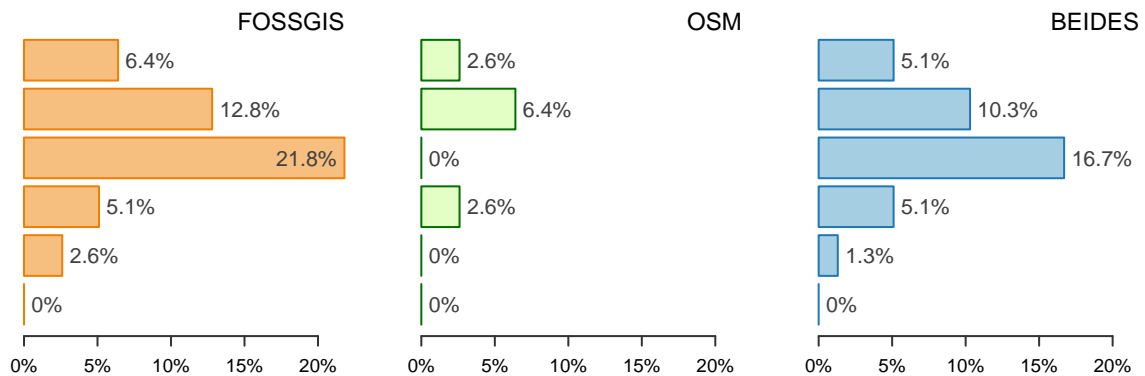


Abbildung 13: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Workshopkosten getrennt nach Interessengruppen (Da 1 Person keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht hat, fehlen 1.3% in dieser Abbildung gegenüber Abb. 12).

5 Beurteilung der Qualität der FOSSGIS

Die Teilnehmer konnten die Qualität der Konferenz bewerten, der Konferenz eine Gesamtnote geben und Lob und Kritik äußern.

5.1 Nutzung der FOSSGIS 2013

Die Teilnehmer haben wieder bestätigt, dass ihre Erwartungen an die Tagung rundherum erfüllt wurden (Abb. 14). Die FOSSGIS 2013 hat den Teilnehmern wieder sehr viel Spaß gemacht und sie haben viele neue Informationen/Anregungen erhalten. Im Gegensatz zu den vorherigen Jahren, ist dieses mal die Unterscheidung zwischen den Gruppen bei der Frage, ob sie vom Besuch der Konferenz beruflich profitieren werden, nicht mehr so deutlich.

Zum zweiten Mal wurde in diesem Jahr gefragt, ob der Preis der Abendveranstaltung angemessen war. Die Antwort ist, für diesen Fragenblock untypisch, sehr gemischt. Nur ca 30% der Teilnehmer haben der Aussage zugestimmt, 1/3 war sogar der Meinung, dass der Preis nicht angemessen war. In der Gruppe der OSMLer gab es überhaupt keine Zustimmung. Hier scheint Handlungsbedarf zu bestehen.

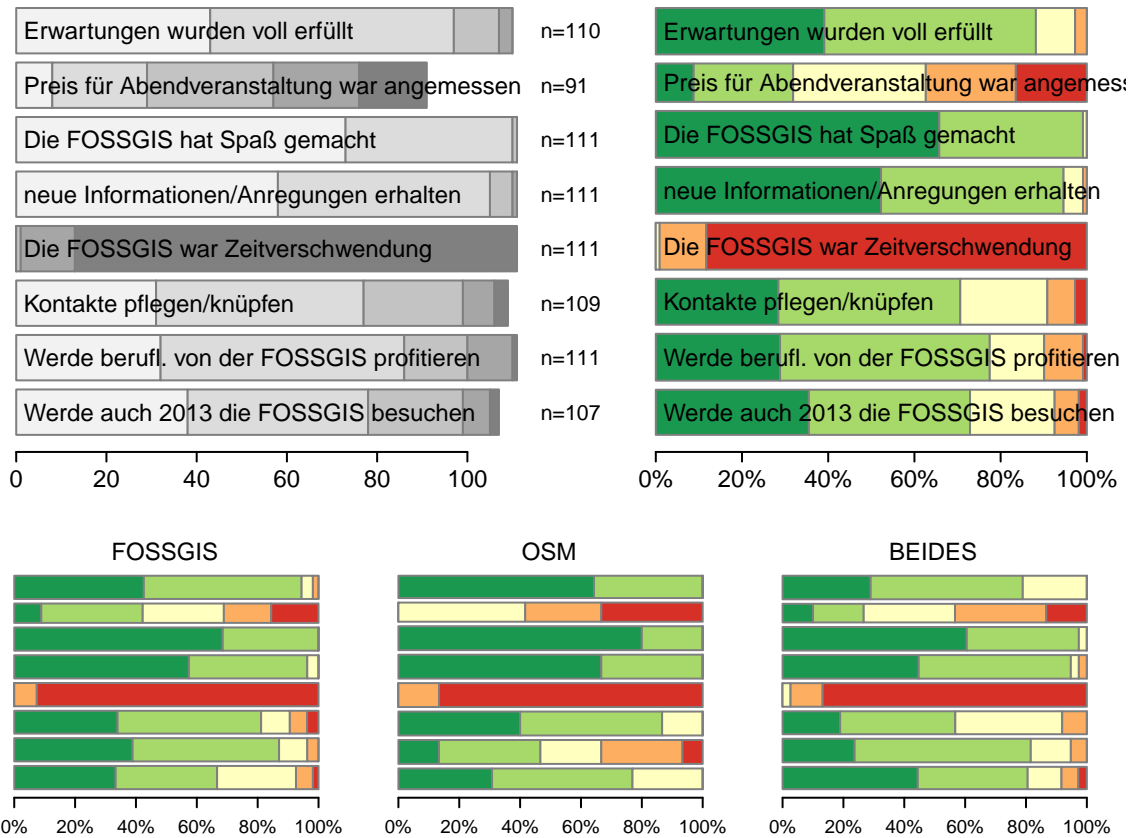


Abbildung 14: Zustimmung zu Aussagen über die FOSSGIS 2013.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

5.2 Beurteilung von Teilaspekten der Konferenz

Die verschiedenen Aspekte der Tagung haben von den Teilnehmern wieder sehr gute Noten bekommen (Abb. 15). Die gesamte Organisation wurde mit überragenden 63% als *sehr gut* und 32% als *gut* bezeichnet. Dies ist ähnlich gut wie letzten Jahr. Auffällig sind lediglich die leicht kritischen Stimmen zu *Qualität der Workshops*, *Abendveranstaltung*, *Qualität der Vorträge* und *Tagungsunterlagen*. Die separate Umfrage unter den Workshopteilnehmern hat gezeigt, dass es dort deutliche Qualitätsunterschiede bei den Referenten gibt.

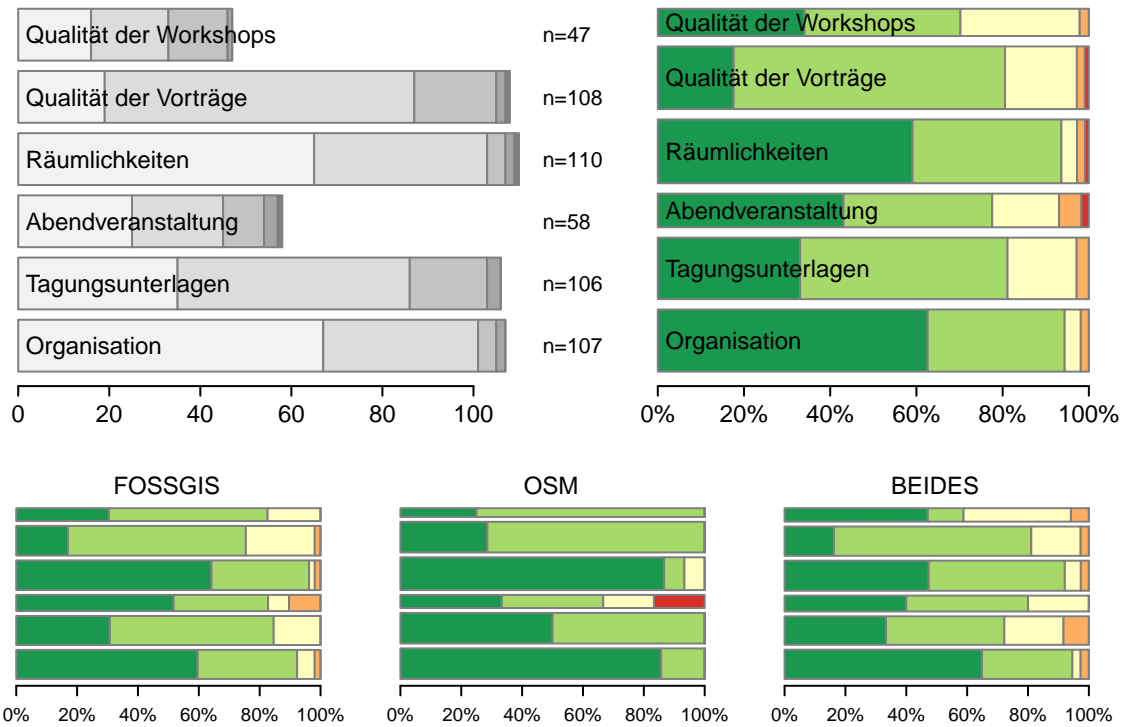


Abbildung 15: Beurteilung der Qualität von Teilaspekten der FOSSGIS 2013.

(links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent, die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

5.3 Anteil der verschiedenen Veranstaltungsformen am Programm

Die Beurteilung der Veranstaltungsformen ist über die letzten Jahren nahezu unverändert geblieben. Die Abbildung 16 zeigt breite Zustimmung zu den gewählten Veranstaltungsformen. Ein kleiner Anteil der Teilnehmer scheint der Meinung zu sein, dass insbesondere Workshops und Lightning-Talks zu reichlich im Programm sind. Wohingegen Podiumsdiskussionen und Entwicklertreffen häufiger gewünscht werden. Das ist erstaunlich, da bisher noch nie Podiumsdiskussionen veranstaltet wurden und Entwicklertreffen bei der Frage nach den Erwartungen für die FOSSGIS 2013 nicht sonderlich oft genannt wurden (vgl. Abb. 9).

Die Interessensgruppen OSM und Beides wünschen sich vehement mehr Podiumsdiskussionen, Lightning-Talks und Entwicklertreffen.

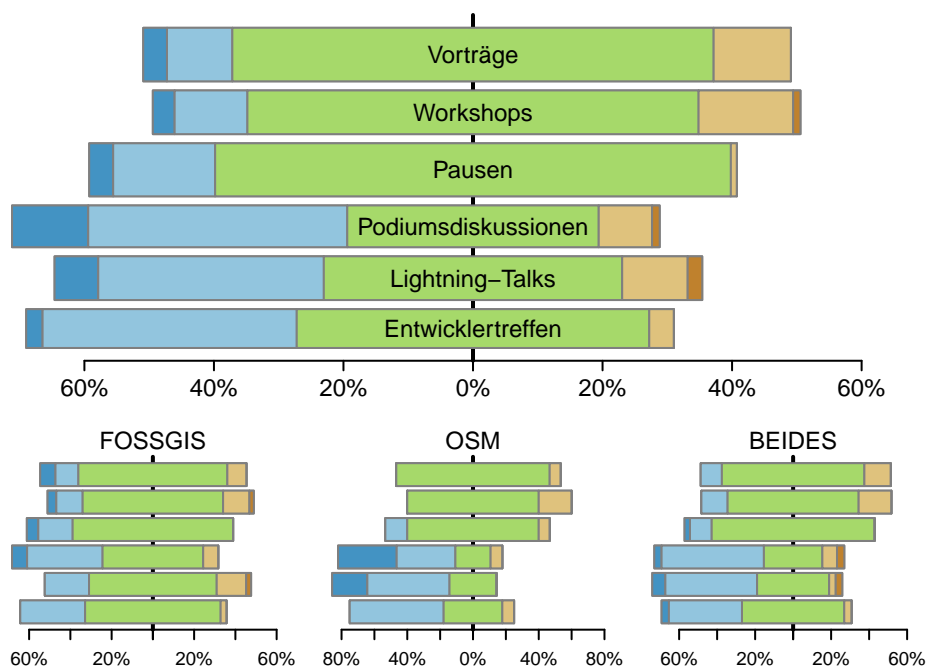


Abbildung 16: Beurteilung des Anteils der Veranstaltungsformen am Programm.
 (links (blau): „zu wenig“, zentral (grün): „perfekt“ und rechts (braun): „zu viel“).

5.4 Anteil der einzelnen Themengebiete am Programm

Auffällig ist, dass die Teilnehmer eher den Eindruck haben, alle Themengebiete seien eher unterrepräsentiert als überrepräsentiert (Abb. 17). Die meisten Teilnehmer empfinden das Programm als sehr gelungen und beurteilen den Anteil der meisten Themengebiete am Tagungsprogramm als perfekt.

Die Themenfelder *Sicherheit von GDIs & Kartendiensten*, und *freie Geodaten* sind wie im letzten Jahr besonders gefragt. Erstaunlich ist hingegen, dass die größte Quelle freier Daten *OSM* teilweise als zu reichlich im Programm vorhanden empfunden wird.

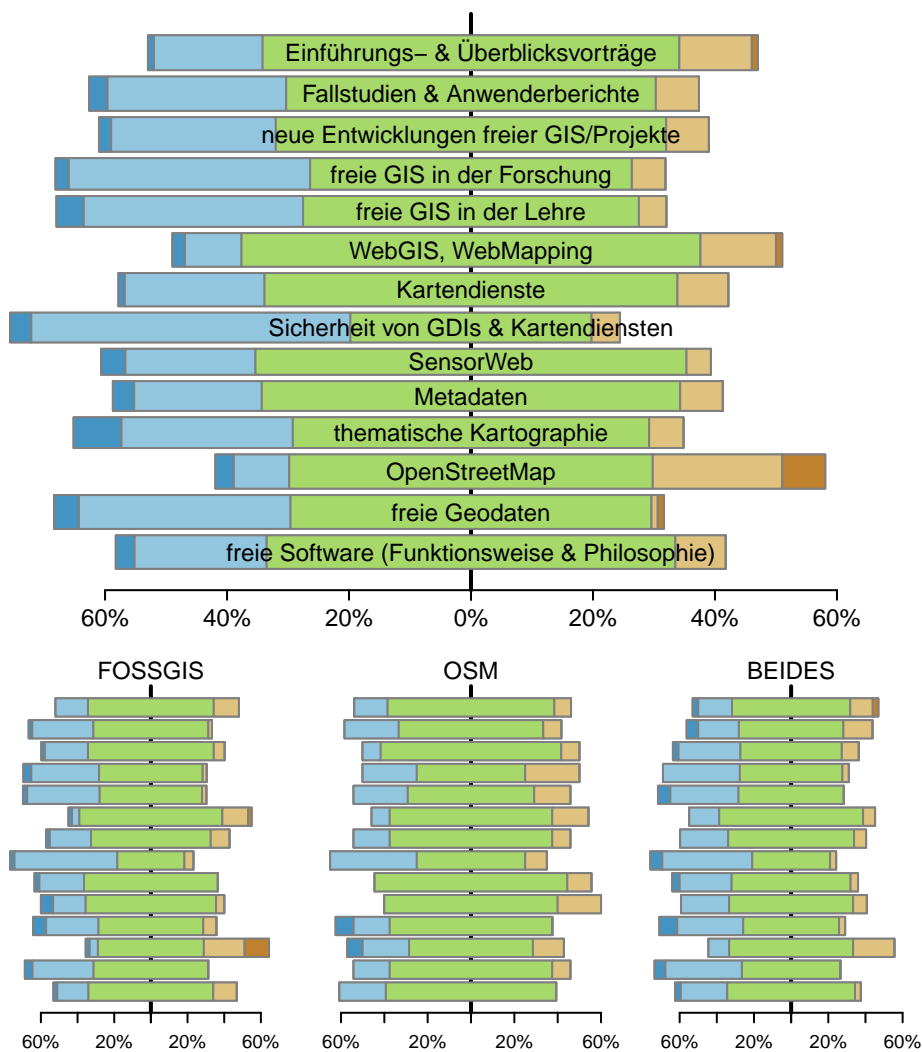


Abbildung 17: Beurteilung des Anteils der einzelnen Themenfelder am Programm.
(links (blau): „zu wenig“, zentral (grün): „perfekt“ und rechts (braun): „zu viel“).

5.5 Gesamteinschätzung

Auch in diesem Jahr sparten die Teilnehmer nicht mit Lob. Sehr häufig wurden wieder die Location und die gute Organisation, die interessanten Vorträge und die angenehme, lockere Atmosphäre gelobt. Nicht ganz so zahlreich, doch nicht weniger deutlich wurde auch Kritik geäußert. Bei den negativen Kommentaren ist die Bandbreite wesentlich größer. Besonders kritisiert wurden die Workshops, die Raumwechselzeiten und das BOFs und Anwendertreffen auf Grund mangelnder Werbung nicht zu finden waren.

Das häufigste Lob:

- Location (26)
- Organisation (16)
- Vorträge (12)
- Atmosphäre (10)
- Vielfalt der Themen (9)
- Kontakte, Publikum (8)
- Catering (4)

Die häufigste Kritik:

- Qualität der Workshops (7)
- Raumwechselzeit zu knapp (6)
- BOFs, Anwendertreffen schlecht beworben/findbar (4)
- Schweiz ist zu teuer (4)
- Catering (3)
- gesundheitsschädliche Taschen (3)
- Räume zu heiß (3)
- viele interessante Vorträge parallel (3)

Über alle Bereiche hinweg hat die FOSSGIS 2013 von ihren Teilnehmern eine sehr gute Beurteilung erhalten (Abb. 18). Dies entspricht einer **Durchschnittsnote** von **1.7** (FOSSGIS: 1.7, OSM: 1.7, BEIDES: 1.7). Dies ist identisch zum Vorjahr.

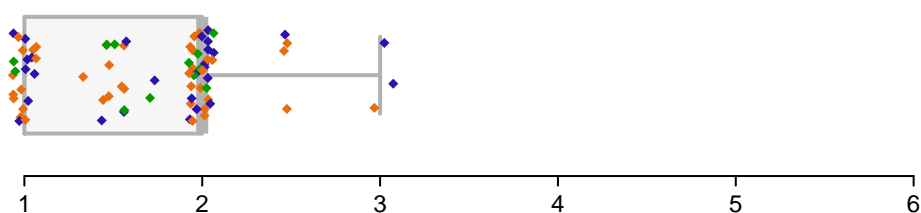


Abbildung 18: Gesamtnote (orange: FOSSGIS, grün: OSM, blau: Beides, n=81).